

## **Erfahrungsbericht – Internationales und interkommunale Beziehungen**

Anfang Februar 2020 habe ich mein Praktikum im Bereich Internationales und Interkommunale Beziehungen angetreten. Ein Praktikum dient dazu, den beruflichen Alltag näher kennenzulernen und sich dabei mehr mit dem ausgewählten Bereich zu beschäftigen. Im Rahmen meines Studiums hatte ich die Möglichkeit, ein sechswöchiges Praktikum im Bereich meiner Wahl zu absolvieren. Mein Interesse an internationalem Geschehen, anderen Ländern und Kulturen hat mich dazu bewogen, mich für einen Praktikumsplatz bei der Stadt Essen für den Bereich Internationales und Interkommunale Beziehungen im Büro des Oberbürgermeisters zu bewerben.

Da ich vor dem Praktikum noch keine konkrete Vorstellung von dem Aufgabenbereich hatte, war ich zunächst sehr neugierig auf das, was im Laufe der Wochen auf mich zukommt. Während man mich herzlich aufgenommen hatte, konnte ich mich schon langsam an die ersten Aufgaben herantasten und meinen neuen Arbeitsplatz einrichten. Ich wurde direkt mit den Menschen aus dem Büro des Oberbürgermeisters und dem Rathaus vertraut gemacht und dank der angenehmen Arbeitsatmosphäre habe ich mich schnell einleben können. Zu Beginn meines ersten Tages konnte ich schon mein erstes internationales Schreiben verfassen. Mein Aufgabenbereich war vielfältig und spannend. Meiner Meinung nach kann man in diesem Bereich nicht von einem festen Alltag sprechen. Es gibt immer wieder etwas Neues, das zu bearbeiten ist. Abgesehen von den Schreiben, die ich verfassen konnte, durfte ich Delegationsreisen mitorganisieren und Delegationen im Rathaus willkommen heißen.

Viele Besuche wurden aufgrund des Coronavirus leider abgesagt. Nichtsdestotrotz konnte ich von den Besuchen und kulturellen Austauschen, die stattfinden konnten, viel mitnehmen. Ganz besondere Momente innerhalb meines Praktikums waren also die Empfänge. Sowohl die Delegationsbesuche aus Japan und Polen als auch der Besuch auf der Messe *E-world energy & water* mit der polnischen Delegation waren sehr interessant und spannend. Außerdem konnte ich an diversen Workshops und Meetings teilnehmen, bei denen ich neue Menschen aus verschiedenen Bereichen wie Wirtschaft und Bildung kennenlernen durfte. Durch die Zusammenarbeit mit dem Büro für Europaangelegenheiten, Internationales und Nachhaltige Entwicklung hatte ich die Chance, einen Einblick in das Europe Direct Informationszentrum und die verschiedenen Projekte zu erlangen. Das sind nur einige Dinge, die ich innerhalb meines Praktikums erleben konnte und die mein Praktikum interessant gemacht haben.

Zusammenfassend hat mir die Stadt Essen in den sechs Wochen nicht nur ermöglicht, einen tiefen Einblick in die verschiedenen Bereiche zu bekommen, sondern auch interessante Erfahrungen zu sammeln. Ich konnte sowohl auf inhaltlicher als auch auf persönlicher Ebene viel dazulernen und neue Erkenntnisse gewinnen. Die Chance, neue Menschen kennenzulernen, mehr über Essens Partnerstädte zu erfahren und mit Menschen auf internationaler Ebene zusammenzuarbeiten, hat mir sehr viel Spaß bereitet. Ich habe sowohl im Fachbereich als auch im Rathaus sehr freundliche Menschen kennenlernen dürfen und konnte in einer angenehmen Arbeitsatmosphäre jederzeit Fragen stellen und Vorschläge unterbreiten, denen man offen begegnete. Auf diesem Wege möchte ich mich noch einmal ganz herzlich beim Büro des Oberbürgermeisters, insbesondere bei Frau Schemeit und Herrn Theisen und den Kollegen und Kolleginnen des Amtes für Ratsangelegenheit und Repräsentation für die spannenden sechs Wochen bedanken, in denen ich vieles für meinen späteren Weg mitnehmen konnte und die Möglichkeit erhielt, den Bereich Internationales näher kennenzulernen.

März 2020

Emmanuela Sarpong, Bachelor of Arts Soziologie, Universität Duisburg-Essen